Litauische Verse aus lutherischen Kirchenliedern auf Grabmälern im Memelland[1]

Rimantas Sliužinskas

Die Quelle der Untersuchungen im vorliegenden Artikel bilden Texte aus lutherischen Kirchenliedern, die auf Grabmälern alter evangelischer Friedhöfe im *Memelland* (lit. Klaipėdos kraštas) zu finden sind. Herangezogen wurden dazu nur die in litauischer Sprache angebrachten Texte, deutschsprachige bleiben einem weiteren Aufsatz vorbehalten.

In der lutherischen Tradition des Memellandes war es beliebter Brauch, auf den Grabmälern neben Namen, Vornamen, Geburts- und Sterbedatum nicht nur gewöhnliche Grabinschriften, sondern auch Textzitate aus bestimmten Kirchenliedern anzubringen. Meistens handelt es sich dabei um eine Strophe eines Liedes oder wenigstens einen Teil davon. Das heißt nicht, dass nun unbedingt die ersten Verse gewählt werden mussten - häufig sagte den Hinterbliebenen des Verstorbenen irgendeine andere Stelle aus einem Lied mehr zu.

2006 sammelten Wissenschaftler der Universität Klaipėda 89 Texte lutherischer Kirchenlieder von solchen Grabmälern und ordneten sie systematisch in die Sammlung für visuelle Dokumente ein. Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass (im Unterschied zu den ebenso anzutreffenden Bibelzitaten) nirgends der litauische oder deutsche Titel des Liedes oder seine Nummer im Gesangbuch genannt wird. Am häufigsten, nämlich 81mal, wurden Texte aus dem Gesangbuchkapitel "Tod, Begräbnis, Friedhof, Ewigkeit, Gedenken"[2] zitiert. Ihre Schreibweise variiert in historischen grammatischen Formen, oft hielt man sich nicht an das Versmaß der poetischen Texte.

* * *

Ein großer Teil der Liedertexte, so war festzustellen, befindet sich auf besonderen Porzellantäfelchen ovaler Form, die gewöhnlich auf der Rückseite

---

[1] Der Artikel entstand 2006 im Rahmen des Forschungsprojektes "Die Wechselwirkung europäischer Kulturen im Memelland: Untersuchungen zum konfessionellen und ethnographischen Erbe" am Institut für Geschichte und Archäologie der Baltischen Region der Universität Klaipėda. Es wurde finanziert vom Wissenschafts- und Studienfonds der Republik Litauen (Lithuanian State Science and Studies Foundation).

[2] GMK, S. 404.

schmiedeeiserner Kreuze angebracht sind. In diesem Fall werden auf der Vorderseite auf einem genau gleich geformten Täfelchen Name, Vorname, Jahreszahlen und weitere wichtige Daten zum Verstorbenen vermerkt. So wurde auf dem Friedhof des Dorfes Ašpurviai (Aschpurwen) folgendes Beispiel eines Liedtextes gefunden:

Ar tai ne Dziaugsmas bus,	Wird das nicht Freude sein,
wisu tarp Kerubinu	mit all' den Cherubim,
szwentu tarp Serapinu	den heil'gen Seraphim,
giedot naujus Balsus	wir alle stimmen ein.
Gerejime saldziausiam	Dem Süßesten das Lob zu singen,
Lingawime garsiausim	dem Allerhöchsten Ehr' zu bringen,
Ar tai ne Dziaugsmas bus.[3]	wird das nicht Freude sein?

Foto Nr.1: Grabschrift vom Friedhof Ašpurviai (Aschpurwen), Bezirk Klaipėda (Memel) Foto S. Pocytė, 2006

[3] Friedhof von Ašpurviai (Aschpurwen), Bezirk Klaipėda. In: Institut f. Geschichte und Archäologie der Baltischen Region an der Universität Klaipėda: Archiv von Dokumenten kleinlitauischer Friedhöfe. (Nachfolgend abgekürzt: KU BRIAI MLKDB). Das Lied entspricht motivisch dem deutschen "Wird das nicht Freude sein…" aus: *Evangelisches Gesangbuch für Ost-und Westpreußen.* Danzig 1918, Nr. 576 (Anm. d. Übers.).

Oft haben Zeit, Regen und Wind solche Inschriften verblassen lassen und sie sind kaum noch lesbar. So etwa die Aufschrift eines Liedtextes auf einem Porzellantäfelchen auf dem Friedhof von Kisiniai (Kissinnen):

Jau Grabe gulu	Ich liege schon im Grabe,
jug ne wis czon busa	doch nicht für alle Zeit,
kelties wel reikes	denn auferstehen muss ich
Sudnai Dienai esant	am Jüngsten Tage einst.
toj brangioj Dienoj	An jenem teuren Tag,
Jezaus paskirtoj.[4]	den Jesus wählen mag.

Foto Nr.2: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipeda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

Wir haben festgestellt, dass vielfach die geschmiedeten Kreuze selbst wie auch die auf ihnen angebrachten Täfelchen von Zeit und böswilligen Leuten ziemlich verwüstet wurden. Immerhin waren die kleinen Friedhöfe über fünf Jahrzehnte des Sowjetregimes ihrem Schicksal überlassen worden. Hier also ein Fragment von so einem nur zum Teil erhaltenen Porzellantäfelchen, ebenfalls vom Friedhof des Dörfchens Kisiniai:

[4] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda

[...]iszkel[...]	[…]erheben […]
ir numir[...]	und sterben […]
Gals Wargu tu tulimo	Am Ende aller Sorgen mein
Duszele jau tarp Angelu.[5]	Wird die Seele bei den Engeln sein.

Foto Nr.3: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen)
(Foto A. Baublys, 2006)

Vom Friedhof in Kisiniai kennen wir nicht nur auf Porzellan, sondern auch auf Aluminiumplatten eingravierte Liedertexte. Es ist anzunehmen, dass die Porzellanschildchen, weil aus kostspieligerem Material, wohlhabenderen Personen vorbehalten blieben, während das Aluminium, ein billigeres Metall, auf den Grabstellen ärmerer Leute zu finden ist.

Jūs Brolei liaukitės	Weinet nicht ihr Brüder alle,
bey Sesers aszaroti!	Schwestern spart eure Tränen!
Szie kaulai juk turės	Denn dies Gebein vergangen
sutresze wel žaloti.	wird wieder grünen.
Tad mums tikray taip stosis:	Darum geziemt es uns allhier:
wiens antra wel globoses[6]	dass Trost einander spenden wir.

[5] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda
[6] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda.

Foto Nr.4: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen)
(Foto A. Baublys, 2006)

Einen weiteren wichtigen Ort, auf dem Liederverse an Grabmälern angebracht werden konnten, boten die gusseisernen Kruzifixe, wo die Texte, ebenfalls auf der Rückseite eines solchen massiven, schweren Kreuzes, im Guß zu finden sind. Ein repräsentatives Beispiel dafür liefert folgendes Fragment eines Liedes, aufgenommen vom Korpus eines gusseisernen Kreuzes auf dem Friedhof zu Girininkai (Girreningken):

Kristus, kurs Je iszrinko
per Marczia sawaje mato, kas jei kenkia,
linksmin jos karczias Smutnybes
wesdams je Ant kelio saldziausios Linksmybes.[7]

Christus, der zur Braut sie wählte,
sah, was sie so schrecklich quälte,
nahm von ihr die bittere Trauer,
führt sie den Weg süßester Glückseligkeit.

[7] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Girininkai (Girreningken), Bezirk Šilutė (Heydekrug)

Foto Nr.5: Grabschrift vom Friedhof Girininkai (Girreningken), Bezirk Šilutė (Heydekrug)

Eher selten entdeckt man Texte evangelischer Kirchenlieder oder Ausschnitte daraus eingraviert auf Grabplatten aus Granit. Ein Beispiel dafür wurde auf dem Friedhof Dvyliai (Dwielen) gefunden

Kad ten su Tavim gyvęsu
Danguje Wargu ne kesu
Bet su Angelu pulku
Dziaugtus tulu po vargų
Aš pradžiugsu ten linksmingai
kad mane Tu maloningai
Iš kapu prikeltaji su kitais atnaujisi.[8]

Wenn ich dort droben mit Dir sein darf,
Im Himmel die Leiden von mir warf,
Weil mit der großen Engelschar
Selig und allen Kummers bar.
Dort werd' ich mich freuen in Seligkeit,
Wenn Du in Gnaden mir zugeneigt,
Den aus dem Grab Erstandenen
Erneuerst mit all' den anderen.

[8] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Dvyliai (Dwielen), Bezirk Klaipėda

Foto Nr. 6: Grabschrift vom Friedhof Dvyliai (Dwielen), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

Es ist nun an der Zeit, der Poetik der Liedtexte und ihrem Verhältnis zur Stimmung der Melodien nachzuspüren. Die meisten Lieder wurden zu stillen, getragenen Melodien gesungen. Andererseits spiegeln sich in ihnen weder Tragik, noch übertriebenes Sentiment und besondere Trauerstimmung wider. Wesentlicher künstlerischer Ausdruck der Melodien sind das Vertrauen in die Allmacht Gottes, Ruhe und Einverständnis mit der Tatsache, dass man diese Welt verlassen muss. Häufig wird die Schönheit des Himmelreiches - eines anderen (besseren) Vaterlandes - angesprochen. Entsprechende Hoffnungen der Gläubigen bezeugt die Inschrift eines Liedes, die auf einem Grabmal auf dem Friedhof zu Šventvakariai (Schwentwokarren) erhalten blieb: "Ach, du schöner Himmel" (PGK 394, = GMK 271). Mitgeteilt wird dort ein Teil der ersten Strophe, der mit drei Punkten endet, - ein Hinweis auf die Fortführung des zitierten Gedankens und seine tiefe Bedeutung:

Ak, gražus	Schöner
Dangau,	Himmelssaal,
tėviške	Heimat
gerųjų ...[9]	der Frommen…

[9] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipėda. Deutsche Fassung des Liedes aus: *Evangelisches Gesangbuch* (wie Anm. 3), Nr. 570 (Anm. d. Übers.).

Foto Nr.7: Grabschrift vom Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

Und so sieht das Textfragment im Gesangbuch aus:

1. Ak gražus Dangau,	Schöner Himmelssaal,
Tėwiške Geruju,	Heimat der Frommen,
Wargais, kaip žinau,	die aus großer Qual
jau ne spaudžiamuju,	dieses Lebens kommen
czia geru Dienu	und von keiner Lust
ne sulaukusiu.	in der Welt gewusst:

PGK 394 (1936 m.)

* * *

Auf dem Friedhof von Kisiniai (Kissinnen) wurde ein schmiedeeisernes Kreuz gefunden, wiederum mit einem Porzellanschild, worauf folgender Text steht:

Jau grazei miegok, jo paties
migditas. Dziaugsmui Wėta dok,
jau giesmėms gaiwitas,
Angelu Pulke Jėzaus ten Dware.[10]

[10] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen)

Nun ruhe sanft, vom Herrn selbst
in Schlaf gewiegt. Gib Raum der Freude,
du mit Liedern schon Erquickter,
dort in der Engel Schar, an Jesu Königshof.

Foto Nr.8: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

Das ist die fünfte Strophe des Liedes "Taigi jau miegok", PGK 148 III (= EG 360; = GMK 319; = KG 554). Wir kennen vier weitreichende Varianten dieses Liedes aus unterschiedlichen Zeiten. Hier drucken wir einen Teil der fünften Strophe nach dem Gesangbuch von 1936 ab:

5. *Jau gražei miegok,*	Nun ruhe sanft… (s.o.)
Jo paties migdytas,	
Džiaugsmui Wietą duok,	
jau Giesmėms gaiwitas	
Angelų Pulke,	
Jėzaus ten Dware.	PGK 148 III (1936)

Auf einer anderen Grabstelle des Friedhofes in Kisiniai gibt es ganz ähnlich angebracht die zweite Strophe dieses Liedes:

[Jau] gražiai miegok	Nun ruhe sanft,
[...] gana budėjai,	[…] genug gewacht,
Jau linksmiau giedok	Nun singe froher,
Ne kaip czion galėjai,	Als hier dir ward beschieden,
Atlikta Kowa,	Der Kampf ist nun bestanden,
jau Dangaus [A?]lga.[11]	Schon winkt des Himmels Lohn.

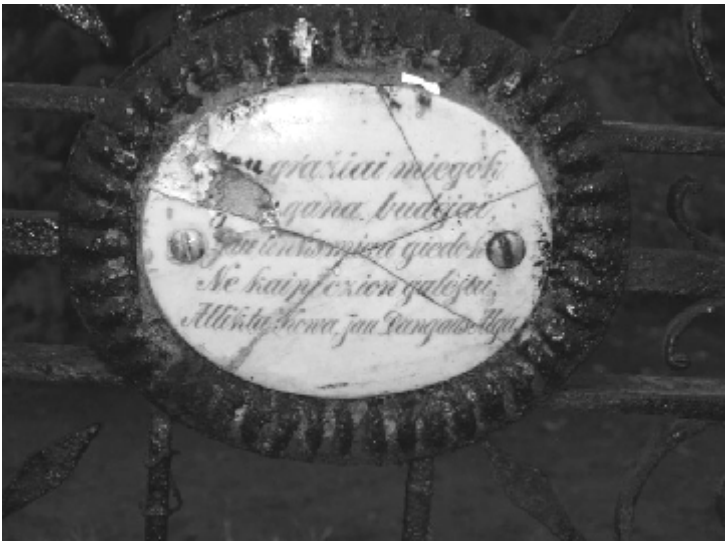

Foto Nr.9: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen)
(Foto A. Baublys, 2006)

Am häufigsten sind auf den Grabmälern (zumeist Kreuzen) Zitate aus dem Lied "Kristus mano linksmybė" ("Christus meine Seligkeit"; PGK 363) anzutreffen. Dazu bleibt anzumerken, dass die späteren Gesangbücher oft Varianten der Texte enthalten, und es deshalb nicht so einfach ist, die alten Lieder danach zu identifizieren (vgl. EG 345, GMK 305). Hier folgen nun Fragmente dieses Liedes aus dem Gesangbuch von 1936, die auf Grabmälern auf lutherischen Friedhöfen des Memellandes gefunden wurden:

[11] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda

1. *Kristus mano Linksmybė*	Christus ist meine Seligkeit,
jo Smertis man Nauda;	sein Sterben mein Gewinn;
ne reik man su Smūtnybe	nicht mehr in tiefer Traurigkeit,
jau likt bedną Svietą.	mit Freud' fahr ich dahin.
(...)	
3. *Dabar aš pergalėjau*	Nun hab' ich überwunden
Bėdą, Smertį, Peklą,	Hölle, Not und Tod,
dabar ant jų laimėjau	den Sieg hab' ich gefunden
Kristaus brange Muka.	durch Christi Pein und Not.
(...)	
7. *Kristau, duok taip užmigti*	Christ lass mich so entschlafen
man tawo Ronosia	beschirmt durch deine Wunden;
ne gal man Swiet's patikti,	die Welt ist mir kein Hafen,
buwau czia Bėdosia.	hab' hier nur Not gefunden.

PGK 363 (1936)

Zunächst behandeln wir die Besonderheiten des ersten Verses dieses Liedes wie er sich auf den Grabkreuzen findet. Auf dem Friedhof von Anaičiai (Aneiten) gibt es ein Textfragment des Liedes auf der Rückseite eines gusseisernen Kruzifixes, das im Wesentlichen dem Anfang der ersten Strophe des Liedes PGK 363 ("Kristus mano Linksmybė / jo Smertis man Nauda") entspricht.

Cristus mano Linksmybe	Christus ist meine Seligkeit
Jo Smertis man Nauda.[12]	sein Sterben mein Gewinn;

Verhältnismäßig gut ist die Inschrift auf dem Photo eines ebensolchen gusseisernen Kreuzes auf dem Friedhof von Užliekniai (Uszlöknen) zu erkennen:

Kristus mano Linksmybe
Jo Smertis man Nauda.[13]

[12] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Anaičiai (Aneiten), Bezirk Klaipėda. Die Varianten entsprechen nur ungefähr der deutschen Version "Christus der ist mein Leben" aus *Evangelisches Gesangbuch* (wie Anm. 3), Nr. 516 (Anm. d. Übers.).
[13] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Užliekniai (Uszlöknen), Bezirk Šilutė

Foto Nr. 10: Grabschrift vom Friedhof Užliekniai(Uszlöknen), Bezirk Šilutė (Heydekrug)

Auf dem Friedhof zu Usėnai (Ussehnen, Mädewald) blieb auf einem nicht näher zu identifizierenden Gusskreuz dieses Textfragment erhalten:

[...] *Kristus mano Linksmiebe* [...][14]

Auf dem Friedhof Juknaičiai (Jugnaten) blieb eine ähnliche, nur noch schwer zu erkennende Inschrift bewahrt. Wir vermuten, dass darin das Wort "Nauda" (Nutzen) durch das Wort "Rauda" (Klage, Totenklage) ersetzt wurde:

Kristus mano Linksmybe
Jo smertis man N[R?]auda[15]

Übrigens gibt es auf dem Friedhof von Katyčiai (Coadjuthen) im Bezirk Šilutė (Heydekrug) ein eisernes Kruzifix, auf dem Texte der 1. und 7. Strophe dieses Liedes verbunden wurden:

[14] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Usėnai (Ussehnen, Mädewald), Bezirk Šilutė
[15] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Juknaičiai (Jugnaten), Bezirk Šilutė

Kristus mano linksmijbe,
Jo smertis man nauda
Ne reik man su smertim Be jau likt biedna swieta.
Kristu dok taip uzmigti
Man tawo nowosta Negal man swiets patikti
Buwau czia bedosta.[16]

Christus ist meine Seligkeit
Sein Sterben mein Gewinn;
Nicht mehr in tiefer Traurigkeit
Mit Freud' fahr ich dahin.
Christ lass mich so entschlafen
Beschirmt durch deine Wunden;
Die Welt ist mir kein Hafen,
Hab' hier nur Not gefunden.

Abweichungen in diesen Texten lassen sich auch durch Fehler bei der Erfassung erklären, denn der schlecht erhaltene Text auf dem erwähnten Kreuz ist nur schwer zu entziffern. Ausgesprochen populär war der Text der dritten Strophe dieses Liedes. Auf einem gusseisernen Kreuz des Friedhofes zu Krakoniškiai (Krakonischken) findet sich diese Strophe, bei der in der zweiten Zeile das Wort "Bėdą" ausgelassen wurde:

Dabar aš pergalėjau	Nun hab' ich überwunden
Smerti Pekla,	Hölle und Tod,
dabar ant ju laimejau	den Sieg hab' ich gefunden
Kristaus Brangia Muka.[17]	durch Christi Pein und Not.

An einem ähnlichen Kreuz auf dem Friedhof von Pagryniai (Pagrienen) findet sich dieser Text eingraviert ohne Rücksicht auf das Versmaß der Strophe:

Dabar aš pergalėjau Bėda Smerti,	Nun hab' ich überwunden
Pekla, dabar ant ju laimejau Kristaus	Hölle, Not und Tod…
Brange Muka.[18]	(usw. s. o.)

[16] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Katyčiai (Coadjuten), Bezirk Šilutė
[17] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Krakoniškiai (Krakonischken), Bezirk Pagėgiai (Pogegen)
[18] KU BRIAI MLKD: Friedhof Pagryniai (Pagrienen), Bezirk Šilutė

Ebenfalls schwer zu erkennen war dieser Text auf einem Kreuz vom Friedhof in Šventvakariai (Schwentwokarren):

Dabar modu pergalėjaw	Nun haben wir überwunden…
Bėda, Smerti, Pekla,	(usw. s.o.)
dabar ant ju laimejaw Kristaus Brange Muka.[19]	

Foto Nr.11: Grabschrift vom Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipeda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

Auf einem Porzellantäfelchen vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen) wiederum findet sich diese Strophe ein wenig verändert:

Dabar asz pergalėjau	Nun hab' ich überwunden
Bėdą Smertij Peklą	Hölle, Not und Tod,
dabar ant jų laimėjau	den Sieg hab' ich gefunden,
Kristaus szlowną Dangų.[20]	Christi herrliches Himmelreich.

[19] KU BRIAI MLKD:Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipėda
[20] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda

Foto Nr.12: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen)
(Foto A. Baublys, 2006)

Ein anderer oft auf den Grabmälern anzutreffender Text ist "Jau Grabe guliu" ("Ich liege schon im Grabe"; PGK 142 III; = GMK 286; = KG 553). Zum Vergleich dient ein Fragment dieses Liedes aus einem älteren Gesangbuch:

6. Jau Grabe guliu	Ich liege schon im Grabe
bet ne wis cze busiu,	doch nicht für alle Zeit,
prišaukts Jo Balsu,	von Seiner Stimm' erwecket
wėl linksmai pabusiu	erwache ich zur Seligkeit
Jėzaus Dienoje,	an jenem Tag,.
Jo paskirtoje.	den Jesus wählen mag

PGK 142 III (1936)

An einem schmiedeeisernen Kreuz des Friedhofes von Kisiniai findet sich auf einem teilweise erhaltenen Porzellanschild ein merkwürdig redigierter Text aus der sechsten Strophe dieses Liedes mit unregelmäßigen Versen:

[...] Grabe guliu jug ne	[…]im Grabe lieg ich, doch nicht
[...]s Cze busiu, Keltes wel reikes	[…]werde ich hier sein, auferstehen muss ich
Sudnai Dienai esant,toj bran[gioj]	am Jüngsten Tag, dem teuren
Dienoj Jezaus paskirt[oj][21]	Tag, den Jesus bestimmt hat.

Foto Nr.13: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen)
(Foto A. Baublys, 2006)

Reste desselben Textes wurden auch (auf ganz ähnlichem Porzellantäfelchen an einem geschmiedeten Kreuz) auf dem Friedhof von Plikiai (Plicken) gefunden:

[...] Grabe guliu jug ne	[…]im Grabe lieg ich, doch nicht… (s.o.)
[...]s Cze busiu, Keltes wel reikes	
Sudnai Dienei esant, toj bra[...]	
Dienoj Jezaus paskirt[...][22]	

[21] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda.
[22] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Plikiai (Plicken)

Solche Übereinstimmungen lassen vermuten, dass es sich bei diesen Porzellanschildchen um in Serie gefertigte Produkte ein und desselben Meisters handelt, die auch auf anderen Friedhöfen angebracht wurden.

* * *

Ein weiteres auf den Grabmälern des Memellandes häufig anzutreffendes Lied ist "Guliu palaidotas gražiai" ("So schön begraben lieg ich nun"; PGK 380; =GMK 285; =KG 519):

1. *Guliu palaidotas gražey*
ir miegmi jau labay saldžey
šioj Žemės Kamarėlėje,
mans Jezus nes prikels manę.
Dušele, Kristau, nug tawęs
atpirkta jau tawip‘ džiaugias.

PGK 380 (1938 m.)

So schön begraben lieg ich nun
und kann in süßem Schlafe ruhn
im Stübchen in der Erde,
bis auferweckt ich werde.
Die Seele, Christus, freut sich schon
von dir erlöst wird zu dir gehn.

Auf dem Friedhof von Užliekniai (Uszlöknen) wurde ein Stück eines gusseisernen Kreuzes mit einem Vers aus der ersten Strophe dieses Liedes gefunden:

Gulu palaidotas grazey
ir migmi jau labai saldzey.[23]

So schön begraben lieg ich nun… (s.o)

[23] KU BRIAI MLKDB. Friedhof Užliekniai (Uszlöknen), Bezirk Šilutė. Der Text korrespondiert inhaltlich frei mit der 6. Strophe des deutschen Liedes "Herzlich tut mich verlangen …" aus: *Evangelisches Gesangbuch* (wie Anm. 3), Nr. 527 (Anm. d. Übers.).

Foto Nr.14: Grabschrift vom Friedhof Užliekniai (Uszlöknen), Bezirk Šilutė (Heydekrug)

Ein anderes Fragment eines ähnlichen Metallkreuzes mit den Resten des gleichen Textes fand sich auf dem Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren).

[...]aidotas grazey
[...] nes prikels mane[24]

Zwei Fragmente dieses Liedes fand man auf dem Friedhof von Plikiai (Plicken), beide in gusseiserne Kreuze gegossen:

guliu palaidotas gražey ir miegmi jau labay szaldzey šios Žemes [...] je [...] [...] prikels mane [...]usil[...][25]	so schön begraben .... (s. o.)
Guliu palaidotas gražey ir miegm jau labai saldžey šios Zemes Kamareleje. mans Jezus nes prikels mane.[26]	

[24] KU BRIAI MLKD:. Friedhof in Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipėda
[25] KU BRIAI MLKD: Friedhof in Plikiai (Plicken), Bezirk Klaipėda
[26] KU BRIAI MLKD: Friedhof in Plikiai (Plicken), Bezirk Klaipėda

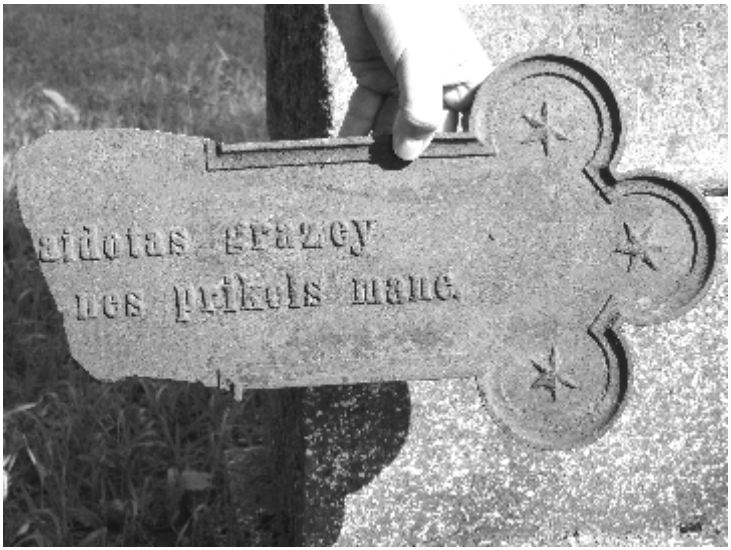

Foto Nr.15: Grabschrift vom Friedhof Šventvakariai (Schwentwokarren), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys, 2006)

* * *

In der Umgebung von Klaipėda und Šilutė wurden weitere vorläufig noch nicht identifizierte Texte lutherischer Kirchenlieder entdeckt, die ebenfalls auf der Rückseite gusseiserner Kreuze angebracht sind. Etwas weniger Liedertexte blieben auf Porzellantäfelchen erhalten. Solche Schildchen wurden, wie schon erwähnt, gleichfalls auf der Rückseite geschmiedeter Kreuze montiert. Hier folgt eine ganze Reihe von Beispielen solcher noch nicht näher identifizierter Liederfragmente:

Jau ßu Diewu mielieji
kas jums ak jus ßmutnieji dabar
nußidawes kittiems dar
wyißada Diews jus te apßaugoja
tenai mes wel matißimeß.[27]

Schon mit Gott ihr Lieben
was euch ach ihr Trauernden jetzt
geschieht anderen noch
immer soll euch Gott behüten
dort werden wir uns wiedersehen.

Foto Nr.16: Grabschrift vom Friedhof Jonaičiai (Jonaten), Bezirk Šilutė (Heydekrug)

* * *

[27] KU BRIAI MLKDB: 2. Friedhof in Jonaičiai (Jonaten), Bezirk Šilutė

Szlowingaij cze giedoju
didzius Diewa darbus
uz wiska dekawoju i wisus jam Amzius.[28]

Den Herrn will ich nun preisen
für seine Wirksamkeit,
für alles Dank ihm weisen
in alle Ewigkeit.

* * *

Koke asz palaiminga	Wie bin ich doch gesegnet
[...] amzinay.	[…] in Ewigkeit.
Didei iszganytinga	So unaussprechlich selig
[...] wisu Wargu,	[…] von aller Not,
dabar [...]	jetzt […]
[...] su iszrinktu	[…] mit dem Auserwählten
[...] liaupse jam kilnosiu	[…] stimme ich ihm ein Loblied an,
[...] kad prieme.[29]	[…] weil er [mich?] aufgenommen hat.

Foto Nr.17: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda (Foto A. Baublys 2006)

* * *

[28] KU BRIAI MLKDB: Friedhof Juknaičiai (Jugnaten), Bezirk Šilutė.
[29] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda

[...] ten mani iszwysi[t]
[...]ties Dienai matysit
Grieku walninteli
Wartys?[...] Rankoj nesziojant
Liaupsiu? Giesmes giedojant,
ir Diewa be liaupsinanti[30]

[…] dort werdet ihr mich erkennen,
den Tag […] werdet ihr sehen
Den Sündenbefreier
umkehren wird? […] in der Hand tragend
preise ich Lieder singend
und Gott allezeit lobend.

Foto Nr. 18: Grabschrift vom Friedhof Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys 2006)

* * *

[30] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Kisiniai (Kissinnen), Bezirk Klaipėda

Jau Duszia dziauges danguje
Kur tur suputi zemeje
[...] ir wel kelsis sudnos szlowingos ir
linksmos dienos[31]

Im Himmel freut sich schon die Seele
Derweil im Boden muss verwesen, […]
auch wieder aufersteht
am herrlichen und frohen
Jüngsten Tag.

Foto Nr.19: Grabschrift vom Friedhof Lankupiai (Lankuppen), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys 2006)

* * *

[31] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Lankupiai (Lankuppen), Bezirk Klaipėda

Asz Pataleli sawo taisisus
Duobeje, ale ant Balso
tavo priekelsus Szwiesoje.[32]

Mein Bett hab' ich gerichtet
in der Grube, doch auf Deinen Ruf
werd' ich im Lichte auferstehen.

Foto Nr.20: Grabschrift vom Friedhof Lankupiai (Lankuppen), Bezirk Klaipėda (Memel) (Foto A. Baublys 2006)

* * *

Ten jie ties Jo statyti
szlowingai iszrediti.[33]

Dort sind bei Ihm aufgestellt
die so herrlich Geschmückten.

* * *

[32] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Lankupiai (Lankuppen), Bezirk Klaipėda
[33] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Mažiai – Rumšai – Jonaičiai (Maßen – Rumschen – Jonaten), Bezirk Klaipėda

Ten, jie ties Jo statyti
Szlowingai iszrediti.[34]

Dort sind bei Ihm aufgestellt… (s.o.)

* * *

Kad ten su Tawim gyvęsu
Danguje Vargu ne kesu bet
su Angelu pulku dziaugsus
tulu po vargų Aš pradžiugsu
ten linksmingai kad
mane Tu maloningai iš kapu prikeltaji
su kitais atnaujisi.[35]

Weil ich dort bei Dir sein werde,
leid' ich im Himmel keine Sorgen,
freu' mich mit der Engel Schar
nach all' der Not. Ich jub'le
dort froh, weil Du mich,
den gnädig aus dem Grab Erweckten,
mit all' den andern wirst erneuern.

* * *

Je, tikray sus[i] regesim, mes po Jeza[...]
ten Akiu. Ir Dangaus Szwiesoj giedosim
Jam grazey szwentu Giesmiu. Je, tikray
susiregesim mes ten Jezaus po Akiu.
Ir tikray susiregesim mes.[36]

Ja in Wahrheit sehen wir uns wieder, dort unter Jesu
. Blick. Auch im himmlischen Licht singen wir
Ihm schön heilige Lieder. Ja, in Wahrheit
sehen wir uns dort unter Jesu Blick.
Und in Wahrheit sehen wir uns wieder.

* * *

[34] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rumšai (Rumschen), Bezirk Klaipėda
[35] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Pėžaičiai (Pößeiten, Pöszeiten), Bezirk Klaipėda (Memel)
[36] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Plikiai (Plicken), Bezirk Klaipėda

Je, tikray susiregesim, mes po Jezaus
ten Akiu. Ir Dangaus Swiesoj
giedosim Jam grazey szwentu
Giesmiu. Je, tikray susiregesim
mes ten Jezaus po Akiu.
Je, tikrai susiregesim mes.[37]

Ja in Wahrheit sehen wir uns wieder, dort unter Jesu Blick… (s. o.)

* * *

Gijwata Kristus mano *kursai mane iszgano.*[38]	Christus ist mein Leben, er wird Seligkeit mir geben.

* * *

Kowa jau atlikta wainika jau
laimėjau Linksmibe Dangischka
pri Jezaus paweldejau. Szilkais
esmi dabitas taip. [39]

Der Kampf ist schon bestanden,
gewonnen ist die Kron', himmlische Seligkeit
bei Jesus habe ich erworben. Mit Seide
bin ich dort geschmückt.

* * *

Mano Kunz ilsisi po Wargu
iszkestuju Mano Dusze lingsma,
Draugistey iszrinktuju.[40]

Mein Leib ruht aus nach erlittener Not
Froh ist meine Seele,
in der Gemeinschaft der Auserwählten.

* * *

[37] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Plikiai (Plicken), Bezirk Klaipėda
[38] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rumšai (Rumschen), Bezirk Klaipėda
[39] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rupkalviai (Rupkalwen), Bezirk Šilutė
[40] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė

Ak ger man, asz esmi Danguj
su jom jednotą, Dabitą, kaip
Marti, Grazausey Wainikotą, Aptur ta
su Linksmybe Ne spaus manę smutnybe! [41]

Wie wohl ist mir, ich bin im Himmel
mit ihm (oder: ihnen?) vereint, geschmückt wie eine
Braut, so schön gekrönt, erreicht ist nun
die Seligkeit, nicht drückt mich mehr die Traurigkeit!

* * *

Galesu ten wis Dzaugties asz
Diewui ant garbes wissi wargai
tur liauties Loska Kristaus Dwases [42]

Dort kann ich ewig mich erfreuen,
Gott zur Ehre muß enden alle Not
wo Christi Gnade waltet.

* * *

Mano Kunz ilsisi po Wargu
iszkestuju, Mano Dusze lingsma,
Draugystej Iszrinktuju.[43]

Mein Leib ruht aus von erlittener Not… (s.o.)

* * *

Mano Kunz ilsisi po Wargu
iszkestuju, Mano Dusze lingsma,
Draugistey Iszrinktuju.[44]

Mein Leib ruht aus von erlittener Not… (s.o.)

* * *

[41] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė
[42] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė
[43] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė
[44] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė

Galesu ten wis Dzaugties asz
Diewui ant garbes wissi wargai
tur lauties Loska Kristaus Dwases.[45]

Dort kann ich ewig mich erfreuen… (s.o.)

* * *

Trumpos mano Amziaus
Dienos, szime Swiete buwusios.
Asz tikt dziaugius Jezum wienu,
kad mane Jis iszwedw isz
szios Puszczios Wieszkelio
Linksmybe amzina kurioj ten
wisi Swentieji liaupsin
Jezu Mylimieji.[46]

Kurz nur die Tage meines Lebens,
die ich auf dieser Welt verbracht.
Jesus allein ist meine Freude,
der er mich erlöst hat von
diesem öden Wüstenweg
zur ewigen Glückseligkeit, in der dort
alle Heiligen preisen
den geliebten Jesus.

[45] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Rusnė (Russ), Bezirk Šilutė.
[46] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vanagai (Wannaggen), Bezirk Klaipėda

Foto Nr.21: Grabschrift vom Friedhof Vanagai (Wannaggen), Bezirk Klaipėda (Memel)

* * *

Taip mirsztu su
szirdze linksma, matau juk
Jezu kruwina matau juk
atdarrta, man's Jezus dud
man tai reget, ir su Dziaugs=
mu pasitikėt, asz gausses Dangu,
man pelnyta. Praszok Czesa
prabėgk Skubrey Dangaus
dziauginsiu didelsėj.[47]

So sterbe ich
frohen Herzens, sehe ich doch
Jesu Blut, sehe doch
alles offen, mein Jesus lässt
mich schauen, und mit Freuden
kann ich hoffen; den Himmel zu erringen
wird mein Lohn sein. Zeit vergeh',
eil' schnell vorbei, des Himmels
will ich unendlich mich erfreuen.

[47] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vanagai (Wannaggen), Bezirk Klaipėda

* * *

Kowa jau atlikta Wainika
jau laimejau Linksmybe
Dangishka prie Jezaus
paveldejau szilkais esme
dabietai, taip Jesaus apriedieta.[48]

Der Kampf ist schon bestanden
die Krone schon gewonnen,
himmlische Seligkeit bei Jesus
habe ich erworben. Mit Seide sind wir
geschmückt, so schön von Jesus bekleidet.

* * *

Kowa jau atlikta Wainika
jau laimejau
Linksmybe dangiszka prie
Jezaus paweldejau.[49]

Der Kampf ist schon bestanden,
die Krone schon gewonnen,
himmlische Seligkeit bei Jesus
habe ich erworben.

* * *

Kowa jau atlikta Wainika
jau laimejau, Linksmybe dzaugsmą
tewiszką Sulaukau Szlowe amszina.[50]

Der Kampf ist schon bestanden, die Krone
schon gewonnen, in Seligkeit erwarte ich
heimatliche Freude, ewige Herrlichkeit.

* * *

[48] KU BRIAI MLKD: Friedhof in. Vileikai (Willeiken), Bezirk Šilutė
[49] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vilkyškiai (Willkischken), Bezirk Pagėgiai
[50] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vilkyškiai (Willkischken), Bezirk Pagėgiai

Pas Jesu mirdam's eimi,
sawo Broli miela,
irgi su Dziaugsmu linksmi
bedninga szi Swieta.[51]

Sterbend zu Jesus eile ich,
dem lieben Bruder mein,
und auch darüber freu' ich mich,
fern der armseligen Welt zu sein.

* * *

Swiete kentejau daug ligu,
Danguj esmi tarp Angelų,
Linksmybę, Dzaugsmą, Tewiska
Sulaukiau Szlowe amzina.[52]

An Krankheit auf Erden litt ich viel,
Bei den Engeln bin ich am himmlischen Ziel,
Seligkeit, Freude, ein Heimatland,
Die ewige Herrlichkeit ich dort fand.

* * *

Bei einer Erkundungsexpedition im Jahre 2006 konnten 89 Texte evangelischer Kirchenlieder von Grabmälern aufgezeichnet werden. Im Unterschied zu den auf den Grabstätten ebenfalls anzutreffenden Zitaten aus der Hl. Schrift wurde nirgends die litauische oder deutsche Bezeichnung des jeweiligen Liedes oder seine Nummer aus einem der Gesangbücher nachgewiesen. Am häufigsten, nämlich 81mal, wurden Texte aus dem Gesangbuchkapitel "Tod und Ewigkeit" (lit. "Mirtis ir amžinybė") zitiert. Die Schreibweise gemäß historischer Grammatik variiert erheblich, in vielen Fällen wurden die in poetischen Texten üblichen Versmaße nicht eingehalten.

Es war zu beobachten, dass ein großer Teil der Liedertexte auf diverse oval geformte Porzellantäfelchen geschrieben und so an der Rückseite schmie-

[51] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vilkyškiai (Willkischken), Bezirk Pagėgiai
[52] KU BRIAI MLKDB: Friedhof in Vilkyškiai – Kirkutviečiai – Krakoniškiai – Bitėnai (Willkischken – Kerkutwethen – Krakonischken – Bittehnen), Bezirk Pagėgiai

deeiserner Kreuze angebracht wurde. An der Vorderseite waren in diesen Fällen auf einem weiteren, genau so geformten Täfelchen Name, Vorname, Jahreszahlen und andere wichtige Hinweise zum Verstorbenen zu lesen. In vielen Fällen wurden sowohl die geschmiedeten Kreuze selbst als auch die an ihnen befestigten Schildchen von der Zeit (aber ebenso von Leuten sowjetischer Denkweise) stark in Mitleidenschaft gezogen.

Wir kennen jedoch nicht nur auf Porzellan-, sondern auch auf Aluminiumtäfelchen eingravierte Liedertexte. Man kann davon ausgehen, dass die Porzellanplatten (als das kostspieligere Material) den vergleichsweise wohlhabenden Personen, die Aluminiumschilder (das billigere Metall) hingegen den Gräbern ärmerer Leute gewidmet wurden.

Oft gefunden wurden auch Liedertexte, die in die Rückseite gusseiserner Kreuze eingegossen waren. Seltener fanden sich evangelische Kirchenlieder oder Teile daraus eingemeißelt auf Grabsteinen aus Granit.

Im Umland von Klaipėda wurden weitere - vorläufig noch nicht identifizierte - lutherische Liedertexte entdeckt, meistens auf der Rückseite gusseiserner Grabkreuze. Porzellantäfelchen mit solchen Texten blieben dort weniger erhalten.

So bezeugen die evangelischen Liedertexte auf den Grabmälern der alten Friedhöfe des Memellandes die tiefe Ehrfurcht der Angehörigen eines Verstorbenen für die zur ewigen Ruhe geleitete Person, ihre Frömmigkeit, den Dank an den Herrgott für seine auf dem irdischen Lebensweg gewährte Gnade und endlich die Hoffnung auf ein Wiedersehen aller in der Ewigkeit.

Abkürzungen:

EG - Evangelikų giesmynas [Evangelisches Gesangbuch], Kaunas, 1942

GMK - Giesmių ir maldų knygelė [Gesang- und Gebetbuch], IV-as pataisytas leid.: Kaunas-Tauragė, 1997

PGK - Pagerintos giesmių knygos [Verbesserte Gesangbücher], Königsberg, 1936

KG - Krikščioniškos giesmės [Christliche Gesänge]. Lietuvos evangelikų liuteronų bažnyčios konsistorija, 2007.

Übersetzt von Manfred Klein